

Abgerutscht in die Abstiegszone

Sportkegeln, Bundesliga: TG Herford holt in zwei Heimspielen nur zwei Punkte.

Herford. Eine unbefriedigende Heimbilanz führt die Sportkegler der TG Herford in die Abstiegszone der Bundesliga. Mit SK Heiligenhaus und den KF Oberthal, den beiden Topklubs der Liga, standen den Männern um Teamchef Thomas Klein zwei schwere Heimaufgaben vor der Brust. Und letztlich behielt die TGH nur zwei der insgesamt sechs Punkte an der Werre – auf ein 0:3 (5.096:5.161, 38:40) gegen Heiligenhaus folgte ein 2:1 (5.128:4.975; 44:34) gegen Oberthal.

„Leider schaffen wir es nicht, unsere Trainingsleistungen am Wettkampftag auch aufs Parkett zu kriegen. So werden wir immer wieder zuhause Punkte abgeben“ zeigte sich Klein ernüchtert. Gegen den Ligaprimus aus Heiligenhaus war kein Kraut gewachsen. Zu dominant und geschlossen traten die Gäste um Weltmeister André Laukmann auf. So zeigten die Nationalspieler Schneimann (902), Laukmann (877) sowie Grote (869), was die Bahnen hergeben. Da konnte auf Herforder Seite nur Raffael Tönsmann ansatzweise mithalten, der sich mit guten 870 Holz oben platzierte. Zwar erzielte der Rest der Mannschaft geschlossene Ergebnisse von 840 bis 854 Holz, da die Gäste sich jedoch keine Angriffsfläche bo-

ten, mussten die Herforder die Niederlage akzeptieren.

Gegen die ebenfalls stark einzuschätzenden Oberthaler (Saarland) sollte es besser laufen. Die Gäste schickten ihre Topspieler nach vorne, die mit 863 und 861 Holz auch zu überzeugen wussten. Robin Graes bot dem Paroli und sicherte sich mit überragenden 896 Holz die Tagesbestleistung. Hingegen hatte Raffael Tönsmann im entscheidenden Moment nicht das Quantchen Glück und musste sich mit 858 Holz hinter den Gästen einreihen.

Auch im Mittelblock lief es nicht nach Wunsch. In einem engen Fight blieben Alexander Mirus (841) und Matthias Gronwald (843) hinter den Erwartungen zurück. „Jetzt mussten im letzten Block unsere beiden Kegler über 863 Holz kommen, um das 3:0 zu sichern, leider waren wir dazu nicht in der Lage“, fasste Mirus das Geschehen zusammen. Während Uwe Hippert sich durch einen starken Endspurt auf 883 Holz katapultierte, kam Thomas Klein trotz starkem Kampf nicht über 807 Holz hinaus.

Die TG Herford befindet sich damit auf Platz acht der Liga und trifft nächsten Samstag um 14 Uhr im Waldfrieden auf den Tabellennachbarn und Aufsteiger aus Riol.

BTW Bünde bietet neue Sportart an

Fitness: Beim Kettleburn mit Dennis Fischer wird mit einer besonderen Hantel gearbeitet.

Bünde (tma) Dennis Fischer hat früher viel Training im Bereich des Kraftsportes absolviert. Mit dem Beginn der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie setzte sich bei dem heute 39-Jährigen eine Menge Unzufriedenheit fest. Fischer entdeckte das Kettleburn für sich.

Beim Kettleburn geht es darum, Grundübungen mit der Kettlebell zu erlernen und sie ins tägliche Workout einzubinden. Das wird nun immer dienstags von 20.15 bis 21 Uhr in der BTW-Gymnastikhalle geübt. „Die Sportart bot sich in der Corona-Zeit an, weil große Abstände zwischen den Sportlerinnen und Sportlern möglich waren“, sagt Dennis Fischer.

Das Kettlebell gibt es in verschiedenen Gewichten: Pink (8 Kilogramm), Blau (12), Gelb (16), Grün (24) und Rot (32). Das Sportgerät ist einfach erklärt – eine Hantel mit einem Griff. Der BTW Bünde arbeitet derzeit mit der 24-Kilogramm-Hantel. Sechs Übungen sind für das Kettlebell-Training vorgesehen:

Kniebeuge: Trainiert die Gesäß- und Oberschenkelmus-

kulatur sowie die Muskeln von Rücken, Schulter und Bizeps.

Kreuzheben oder Deadlift: Trainiert die gesamte Rückenmuskulatur, die Core- und Gesäßmuskeln.

Überkopfdrücken: Die auch Press genannte Übung trainiert den gesamten Oberkörper mit Tiefenmuskulatur, die Schulter-, Nacken- und Armmuskeln.

Floor Press: Trainiert die Schulter- Triceps- und Brustmuskeln.

Swing: Trainiert die gesamte Rückenmuskulatur mit Tiefenmuskeln sowie die Gesäß- und Schultermuskulatur. Einarmiges Rudern: Trainiert Schulter-, Arm- und Rückenmuskeln.

Trainer Dennis Fischer ist bemüht, für jeden Sportler und jede Sportlerin das Trainingsprogramm individuell zu gestalten. Mit der Aufnahme des Kettleburn in das aktuelle Kursangebot möchte sich der BTW Bünde weiter für neue oder unbekannte Sportarten öffnen. Anmeldungen sind unter www.btwbuende.sportmea.com oder in der BTW-Geschäftsstelle, Tel. (05223) 1830880 möglich.



Hantel mit Griff: Dennis Fischer zeigt sein Sportgerät, die Kettlebell. Foto: Thorsten Mailänder



D-Jugend des SVR siegt in der Nachspielzeit

Kreis Herford (fink). Das Endspiel um den Fußball-Kreispokal der D-Junioren auf dem Dennewitzplatz am Herforder Ludwig-Jahn-Stadion zwischen dem SV Rödinghausen und dem Bunder SV endete nach zähem Kampf zweier gleichwertiger Mannschaften mit einem 1:0 (0:0)-Sieg für Rödinghausen (Foto). Das alles entscheidende Tor erzielte Benedikt Stükel in der fünften Minute der

Nachspielzeit per Kopfball nach einer Ecke. Es war die letzte Aktion des Spieles auf Kleinfeld, denn der Schiedsrichter piff unmittelbar danach ab. Während sich SVR-Trainer Max Moldehn und seine Aktiven über den Last-Minute-Sieg überschwänglich freuten, waren bei David Geiermann und den seinen Bunder D-Junioren nach dem unglücklichen Ende nur enttäuschte Gesichter zu sehen.

Der BSV-Trainer hatte angesichts des anhaltenden spielerischen Patt auf dem Kunstrasen wohl gehofft, in ein Neunmeter-Schießen zu gelangen und gegen Ende der 60 Minuten einige Auswechslungen vorgenommen. Doch der Schiedsrichter ließ sich nicht beirren und kam zusammen mit mehreren verletzungsbedingten Auszeiten letztlich auf 65 Minuten Spielzeit.

Foto: Ulrich Finkemeyer

Ehrenamts-Gen vom Vater geerbt

Walter-Schulz-Preis: Der Kreissportbund Herford vergibt seine besondere Auszeichnung an Claudia Kampe vom TV Elverdissen. Schwimmkurse sind ihr ein besonderes Anliegen.

Kreis Herford. Bereits zum sechsten Mal verlieh der Kreissportbund Herford den Walter-Schulz-Preis für herausragendes Engagement im Sport. In diesem Jahr ging der Preis, der seinen Namen dem langjährigen Vorsitzenden des Kreissportbundes Herford verdankt, an Claudia Kampe vom TV Elverdissen (TVE). Damit geht der mit 400 Euro dotierte Ehrenamtspreis zum zweiten Mal an eine Frau im Sport.

Nach den Grußworten des Landrates Jürgen Müller und einer Rede des Landtagsabgeordneten Christian Dahm, der eine Lanze für das Ehrenamt brach, gab es abschließend lobende Worte vom KSB-Präsidenten Ulf Dreier für die diesjährige Preisträgerin: „Claudia Kampe ist eine Institution, Ansprechpartnerin, Organisatorin, Helferin und Freundin. Ich wünsche mir von ganzem Herzen, dass es noch mehr Claudias im Ehrenamt gibt!“

Als die sichtlich gerührte Preisträgerin dann in ihrer herzlichen und authentischen Dankesrede sich bei ihrer Familie, den vielen Mitstreite-



Das Ehrenamt im Mittelpunkt: Claudia Kampe (Mitte) bekam den Walter-Schulz-Preis. Colette Pöppel-Stadelmann (Vizepräsidentin des KSB Herford, v. l.), Thorsten Gerhold (Sparkasse Herford), Ulf Dreier (Präsident des KSB Herford) und Landrat Jürgen Müller gratulierten. Foto: KSB Herford

rinnen und Mitstreitern bedankte und dabei eindeutig belegte, mit welchem Enthusiasmus Ehrenamt vielfach gelebt wird, war spätestens zu diesem Zeitpunkt allen Anwesenden klar, dass die diesjährige Wahl die richtige Person getroffen hat. Die 57-Jährige ist bereits seit 24 Jahren im

Vorstand des TVE tätig. Mit 18 Jahren übernahm sie zunächst als Turnwartin ein Ehrenamt in „ihrem“ TVE. Sie ist stellvertretende Vereinsvorsitzende für die 1.350 Sportlerinnen und Sportler in sechs Abteilungen, arbeitet aber auch im Offenen Ganztage der Grundschule Elverdissen, des-

sen Trägerschaft der TVE vor einigen Jahren übernommen hat.

Schwimmkurse sind ihr ein besonderes Anliegen. Der Wiederaufbau der Elverdissers Schwimmabteilung führte unter anderem dazu, dass mehr Kinder das Seepferdchenabzeichen ablegen kön-

nen, wie noch zuvor. Das Ehrenamts-Gen hat sie nach eigener Aussage von ihrem Vater Friedhelm Meyer geerbt, der einst das Clubheim am alten Sportplatz baute. Auch ihre drei Söhne sind aktive und engagierte Sportler.

Jenseits des Sportplatzes zeichnet den Verein auch das Mitwirken am weiteren Dorfleben aus. Ob Veranstaltungen wie der Weihnachtskalender, der lebendige Adventskalender, der Bayerische Abend oder Tanz in den Mai, immer ist der TVE mittendrin statt nur dabei. „Auch Angebote zum Herforder ‚Sport im Park‘ organisiert Claudia Kampe für den TVE, der zwar ein Verein für das Dorf, aber keinesfalls ein ‚Dorfverein‘ immer Sinne von antiker Ehrenamtsarbeit ist“, brachte es des KSB-Präsident Ulf Dreier treffend auf den Punkt. Nach dem offiziellen Teil der Preisverleihung blieben an diesem Abend die Gäste gefühlt etwas länger als gewohnt. Vielleicht lag es an der herzlichen Atmosphäre, zu der die Preisträgerin 2023 beitrug.

Als Dritter auf Platz zwei gelandet

Schwimmen: Der Nachwuchs der TG Ennigloh holt beim Mühlenpokal im Melittabad in Minden viele Medaillen. Lotta Grasser dominiert den Jahrgang 2011

Bünde. Gemeinsam mit Aktiven aus 17 weiteren Vereinen aus Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen trat die Mannschaft der TG Ennigloh beim 34. Mindener Schwimmfest um den Mühlenpokal im Melittabad in Minden an. Und die Fahrt Richtung Norden sollte sich lohnen, zahlreiche Medaillen wurden zurück nach Bünde mitgenommen.

Der Nachwuchs aus Jahrgang 2015 zeigte dabei schon sein Können in Rücken- und Brustschwimmen sowie Freistil. Fieta Hagemann holte sich eine bronzene und eine silberne Medaille. Die Mädchen des Jahrgangs 2015 standen dem in nichts nach, Lotta Lange erhielt zweimal Bronze und einmal Silber. Marie Brock-

meyer gewann zweimal Silber sowie einmal Gold und Merle Wittkötter einmal Silber sowie zweimal Gold.

Auch die älteren Jahrgänge waren sehr stark im Wettkampf. Sie konnten zusätzlich die Disziplinen Schmetterling und Lagen auf den 50-Meter-Bahnen schwimmen. Im Jahrgang 2013 erschwamm sich Hannah Priebe gleich vier Goldmedaillen, dazu je einmal Silber und Bronze. Leni Marleen Lange bekam einmal Bronze und zweimal Silber. Ruby Böker konnte sich von jeder Medailfarbe eine sichern, dabei war sie mit ihrem Sieg über 100 Meter Freistil am erfolgreichsten.

Lale Gogolka errang zweimal Bronze und einmal Gold

im Jahrgang 2012. Lotta Grasser dominierte den Jahrgang 2011 mit sechsmal Gold in allen möglichen Disziplinen. Bei den Jungen des Jahrgangs 2011 holte sich Lias Schömer den zweiten Platz in 100-Meter-Brustschwimmen.

Im Jahrgang 2010 wurde Johanna Petring mit zwei zweiten Plätzen und einem dritten Platz belohnt. Bei den Jungen konnte sich Jasper Hinrich Holtmann mit jeweils einer Bronze-, Silber- und Goldmedaille durchsetzen. Jonas Weber bekam dreimal Bronze sowie einmal Silber und Mattis Horstmann eine bronzene sowie eine silberne Medaille.

Mikkeline Lech als Aktive des Jahrgangs 2008 erschwamm sich zweimal Bron-

ze, einmal Silber und einmal Gold. Im Jahrgang 2007 konnte sich Rika Qorraj einmal Bronze und zweimal Silber sichern. Bei den jungen Männern dieses Jahrgangs waren Nevio Joel Musicale mit einer Silbermedaille, Finn Ole Blanke mit einer Bronzemedaille und Lukas Lange mit einmal Gold, zweimal Silber und einmal Bronze ebenfalls auf dem Treppchen platziert.

Mit diesen starken Leitungen des Schwimmteams erreichte die TGE Platz drei in der Gesamtwertung hinter den ST Bielefeld und den SV 1860 Minden. Der SV 1860 Minden trat jedoch als Gastgeber zurück und damit landete die Ennigloher Mannschaft auf dem zweiten Platz.

Fußball-Bezirksliga SC Herford erwartet Eisbergen

Herford (tbv). Wenn alles wie geplant läuft, schließt der SC Herford heute Abend die Hinrunde in der Fußball-Bezirksliga ab. Um 19 Uhr soll das Nachholspiel gegen den FSC Eisbergen auf dem Kunstrasenplatz im Ludwig-Jahn-Stadion angepfiffen werden. Mit einem Sieg könnte der SCH bis auf einen Punkt an Tabellenführer SG FA Herringhausen-Eickum heranrücken.

Unklar ist jedoch, ob die winterlichen Bedingungen eine Austragung des Spiels zulassen. Am gestrigen Mittwoch sei der Platz aus seiner Sicht beispielbar gewesen, sagte SC-Trainer Tim Daseking. „Ich weiß aber natürlich nicht, wie es aussieht, wenn noch einmal Schnee fallen sollte.“ Daseking würde die Partie gern über die Bühne bringen, zumal er personell weitgehend aus dem Vollen schöpfen kann. „Aber die Gesundheit der Spieler steht natürlich an erster Stelle. Grundsätzlich wünsche ich mir da im Sinne aller Beteiligten eine zeitnahe Entscheidung. Es ist ein Spiel an einem Arbeitstag, und auch unsere Gäste haben einen recht weiten Anreiseweg.“

Fußball

A-Junioren, Bezirksliga, St. 2
JSG Hügelland – Herringhausen-Eick. 0:2
SV Hörter – Spvg. Brakel 0:1
VfB Fichte – Stemmwe/STEMW. BERG 8:2

1 Spvg. Brakel	10	42:	7	28
2 SVKT 07 Minden	11	44:	14	27
3 VfB Fichte	10	39:	13	25
4 Herringhausen-Eickum	11	33:	22	20
5 TuS Quelle	11	22:	29	18
6 SV Hörter	11	33:	24	16
7 Eidingh-Werste	11	27:	32	16
8 Spvg. Steinhagen	11	20:	28	15
9 JFV Lippe II	11	33:	41	12
10 Stemmwe/STEMW. BERG	11	18:	35	12
11 Iserstedt	9	15:	37	9
12 VfB. Holsen	11	11:	34	4
13 JSG Hügelland	10	7:	28	1

Handball

Kreisliga B
Schildesche II – VfL Herford II 25:15
TVC Enger III – HT SF Senne II 23:20

1 Löhne/Obernbeck	6	160:	133	10: 2
2 TVC Enger III	7	158:	158	9: 5
3 TG Schildesche II	5	139:	106	8: 2
4 TSVE 1890 Bielef.	7	217:	200	8: 6
5 Mennighuffen III	5	139:	113	7: 3
6 TG Herford II	7	184:	191	6: 8
7 HT SF Senne II	7	184:	204	6: 8
8 VfL Herford III	6	140:	162	4: 8
9 TVC Enger II	6	167:	180	4: 8
10 HSG Spradow III	4	88:	101	2: 6
11 TuS Brake III	6	130:	158	2: 10